

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

Samstag den 16. März 1872.

(100—2)

Concurs.

Bei der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Officialstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 700 fl. und 800 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten und insbesondere mit dem Nachweise der Kenntniß beider Landessprachen versehenen Competenzgesuche bis längstens 30. März 1872 beim gefertigten Landespräsidium einzubringen.

Laibach, am 12. März 1872.

k. k. Landespräsidium für Krain.

(106—1)

Nr. 490.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Leoben erledigten Staatsanwaltschafts-Substitutenstelle mit dem Gehalte von 1000 fl. und dem Range der VIII. Diätenklasse wird der Concurs

bis 1. April 1872

ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege bei dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft einzubringen.

Graz, am 13. März 1872.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(97—3)

Nr. 448.

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 3. April 1872 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis Ende März 1872

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 6. März 1872.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für die Staatsrechnungswissenschaft:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(102—2)

Nr. 241.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Bleiburg ist eine Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, insbesondere unter Nachweisung ihrer Kenntniß der slowenischen Sprache, bis zum

28. März d. J.

im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 11. März 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(104—1)

Nr. 5.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Postmeistersstelle in Dilce (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) wird hiemit wiederholt und zwar

bis zum 31. März l. J.

der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. ö. W. Der Postmeister hat dagegen unter anderem ein Caution per 200 fl. bar in 5perc. einheitlichen Staatsschuldverschreibungen oder hypothekarisch zu leisten und sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen, sowie auch einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren Gesuchen, die längstens bis zum 31. März l. J. bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen sind, das Alter, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 11. März 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(105a—1)

Offerts-Rundmachung.

Von Seite des k. k. General-Commando's in Agram als Landes-Verwaltungsbehörde der kroatisch-slavonischen Militär-Grenze wird der Neubau einer Fahrstraße von Ogulin über Musolinipotok und Jasenak gegen die Meeresküste bis zum Anschluß an die im Zumaner-Comitate von Novi gegen Merkopail führenden Straße an baulustige Unternehmer zur Ausführung übergeben.

Die Straße ist größtentheils in die Lehnen des meist bewaldete Karstgebirges eingeschnitten; der Straßenkörper erhält eine Breite von 20 Wiener

Schuh und ist, wo nöthig, mit Stützmauern zu versehen, auf der ganzen Strecke aber beiderseits mit Randsteinen einzufassen und gegen die Bergseite nebstdem ein Straßengraben von 18 Zoll Breite herzustellen und das Wasser mittelst Durchläffen abzuleiten.

Auf der Thalseite und den höheren Ausläufern, dann in den Wendungen sind Streifsteine, und für Material-Vorräthe von 50 zu 50 Klafter 4 1/2 Klafter messende Schotter Depotsplätze anzubringen.

Die Straßenlänge beträgt 27.779 Kltr., und es sind die Kosten auf 375.016 fl. 50 kr., mithin durchschnittlich auf 13 fl. 50 kr. pr. Current-Klstr. Straße veranschlagt.

Außerdem sind über den Dobrasluß bei Ogulin und St. Peter Brücken herzustellen, deren Kosten circa 45.000 fl. betragen dürften.

Der Bau der Straße mit den beiden Brücken wird auf drei Jahre ausgedehnt u. z. so, daß pro 1872 4000 Kltr. Straße vom Anschlusse an die von Novi gegen Merkopail führende Straße; pro 1873 beide Brücken und 10000 Kltr. Straße und der Rest aber bis Ende October 1874 vollkommen vollendet und dem Verlehr übergeben werde.

Unternehmungslustige Bewerber werden aufgefordert, ihre Offerte längstens bis 10 Uhr Vormittags des

24. April d. J.

beim Einreichungs-Protokoll des General-Commando's in Agram, gesetzmäßig gestempelt, mit einem Badium von 21000 fl. in barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse, oder mit der Bestätigung über den Erlag desselben bei einer ärarischen Kasse versehen, wohl versiegelt und mit der Aufschrift „Offert für die Unternehmung des Straßenbaues im Oguliner Grenz-Regimente“ zu überreichen.

In den Offerten ist ausdrücklich auszuführen, daß Offertent sämtliche Contracts- und Verbindnisse kenne und sich denselben in Allem unterziehe.

Der Anbot, welcher für die Herstellung einer Current-Klstr. Straße gemacht wird, ist in Gulden und Kreuzern, sowohl in Ziffern als Worten, deutlich und ohne Correctur anzugeben.

Der Anbot für den Brückenbau ist aber in Percenten Nachlaß oder Zuschuß auf die der diesfälligen Berechnung als Basis gediente Einheitspreisanalyse ebenfalls in Ziffern und Buchstaben anzugeben.

Die näheren Bedingungen können sowohl bei der Bau-Abtheilung des General-Commando's in Agram, als auch bei dem Grenz-Bau-Amte in Carlstadt eingesehen werden.

Agram, am 10. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

(478—3)

Nr. 527.

Erinnerung

an Andreas Erne von Rußbach.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Erne von Rußbach hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Petschauer von Bölland durch den laut Vollmacht vom 5. November 1871 bevollmächtigten Johann Grill von Bölland Nr. 6 über die Klage mit Bescheid vom 16. November 1871, 3. 9155, um neuerliche Anordnung der Verhandlungs-Tagsetzung pcto. 128 fl. c. s. c. angebracht, und wird die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den 3. April 1872

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Skodl von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Geklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Jänner 1872.

(3033—3)

Nr. 5187.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Weingartparzelle 2437 und Ackerparzelle 2438 der St. G. Altenmarkt vert in njiva za hinom na Močilah hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Staudacher von Močile Hs.-Nr. 17 die Klage behufs bürgerlicher Anschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten

diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Rechtsansprüche zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. September 1871.

(590—2) Nr. 108.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gegeben:

Es sei über die Klage des Herrn
Franz Reismüller, Güter-Director
der Fürst Hugo Windischgrätz'schen
Herrschaft Haasberg durch Herrn Dr.
Siedl gegen den Johann Gregor'schen
Nachlaß, auf Einhaltung des Vertra-
ges wegen Lieferung von 10.000 Stück
Eisenbahnschwellern aus Buchenholz
f. A. de praes. 22. Jänner 1. J.,
Nr. 105, diesem Verlaße Herr Dr.
Josef Rosina, Advocat hier, als Cu-
rator bestellt und die Tagsatzung zum
ordentlichen mündlichen Verfahren auf
den 12. April 1. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-
richte mit dem Anhange des § 29
a. G. O. angeordnet worden.

Dessen werden die Verlassinteres-
senten wegen allfälliger eigener Wahr-
nehmung ihrer Rechte verständigt.

Rudolfswerth, am 30. Jänner
1872.

(598—2) Nr. 207.

**Uebertragung dritter exe-
cutiver Realitäten-Ver-
steigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht, es werde
die mit dem Bescheide vom 19. De-
cember 1871, Z. 1431, auf den
16. Februar 1872 angeordnete dritte
Tagsatzung zur exec. Versteigerung der
den Eheleuten Franz und Maria Lufer
gehörigen, im Grundbuche der Stadt
Rudolfswerth vorkommenden, nachste-
henden Realitäten, als: des Hauses
Consc.-Nr. 101, Actf.-Nr. 146, im
Schätzungswerte von 2500 fl., der
Federerwerkstätte an der Gurf sammt
Garten sub Actf.-Nr. 32 im Schät-
zungswerte von 600 fl., der Dresch-
tenne Actf.-Nr. 22, im Schät-
zungswerte von 400 fl., des Acker's Urb.-
Nr. 510, im Schätzungswerte von
150 fl., der Acker na lazech Actf.-
Nr. 86/2, 90, 92, 96, 108/2, im
Schätzungswerte pr. 700 fl., des
Acker's sammt Parze Actf.-Nr. 165,
im Schätzungswerte von 650 fl.
auf den

5. Juli 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k.
Kreisgerichte mit dem vorigen Anhange
und mit dem Beisatze übertragen, daß
bei derselben diese Realitäten auch
unter dem Schätzungswerte hintan-
gegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schät-
zungsprotokoll und die Vicitationsbe-
dingnisse können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 20. Februar
1872.

(588—2) Nr. 994.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten
December 1872, Nr. 5503, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiter Feilbie-
tung der Maria Sever von Bründl
gehörigen im Grundbuche Herrschaft Se-
nofetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vor-
kommenden Realitäten zur dritten auf den
3. April 1. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
2. März 1872.

(604—1) Nr. 1626.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird den Tabulargläubigern Katha-
rina, Helena, Johanna, Anna, Maria
und Mathias Zilko von Karain zur all-
fälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte
erinnert, daß die für sie in der Executions-
sache des Anton Benko von Parje gegen
Anton Zilko von Karain poto. 157 Gul-
den 59 kr. ausfertigten Feilbietungsru-
briken vom Bescheide vom 12. Jänner 1. J.,
Z. 214, dem ihnen wegen ihres unbekann-
ten Aufenthaltes als Curator ad actum
Jakob Sedmak von Karain zugestellt
wurden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten
März 1872.

(603—1) Nr. 1575.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom
28. November 1871, Z. 6825, und 28ten
Jänner 1872, Z. 669, wird vom k. k.
Bezirksgerichte Adelsberg hiemit bekannt
gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom
28. November 1871, Z. 6825, auf den
6. März 1872 angeordnete zweite exec-
utive Feilbietung der dem Lucas Bole von
Kofe gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 255
ad Herrschaft Adelsberg mit dem für ab-
gehalten erklärt, daß es lediglich bei der
mit obigem Bescheide auf den

5. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten dritten
exec. Feilbietung der obbezeichneten Rea-
lität das Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten
März 1872.

(570—2) Nr. 5614.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
der k. k. Finanzprocuratur für Krain in
Vertretung des zu errichtenden Taubstum-
men-Institutes für Krain als Universal-
erben nach Pfarrerdechant Ignaz Holzappel
in die Relicitation der auf Mathias Stufel
von Rutschetendorf vergräbten, im Grund-
buche ad Herrschaft Grupp sub Carr.-
Nr. 78, Actf.-Nr. 118 vorkommenden, ge-
richtlich auf 595 fl. bewerteten und von
der Maria Stufel aus Rutschetendorf um
den Meistboih pr. 960 fl. erstauenden
Realität wegen nicht zugehaltener Vici-
tationsbedingungen gewilligt und zu deren
Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

23. April 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit
dem Anhange angeordnet worden sei, daß
hiebe gedachte Realität um jeden Preis
an den Meistbietenden hintangegeben wer-
den wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
12. October 1871.

(580—3) Nr. 198.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Johann Baumgarten durch Dr. v. Wur-
bach von Laibach gegen Franz Gut von
Schwarzenberg wegen schuldigen 55 fl.
90 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem Letztern ge-
hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wip-
pach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 580 fl. d. W., gewilligt
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungstagsatzungen auf den

13. April,

14. Mai und

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten
Jänner 1872.

(579—2) Nr. 360.

**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bonca
von Schwarzenberg Cessionar des Anthon
Soete die Reassumirung der dritten exec-
utive Feilbietung der dem Simon Tienm gehö-
rigen, im Voitscher Grundbuche sub Urb.-
Nr. 258/696 vorkommenden Realität in
Godoor bewilligt und die Vornahme
derselben auf den

19. April 1. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze
angeordnet, daß diese Realität bei der
gedachten Tagsatzung auch unter dem Schät-
zungswerte pr. 10.010 fl. an den Meist-
bietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract, und die Vicitationsbedingungen
können hiergerichts in den gewöhnlichen
Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 15ten
Jänner, 1872.

(506—3) Nr. 691.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die exec. Versteigerung
der dem Johann Bodnig gehörigen, ge-
richtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grund-
buche der Herrschaft Laibach sub Urb.-
Nr. 2319 vorkommenden, zu Sütua sub
Hs.-Nr. 6 liegenden Realität wegen aus
dem Rückstandesausweise vom 10. August
1869, Z. 581, schuldigen 21 fl. 9 1/2 kr.
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu Händen der
Vicitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuche-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 21. Februar 1872.

(576—3) Nr. 5501.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laspitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur von Laibach gegen Jo-
hann Skul von Pozzillovo wegen an
Steuern und Grundentlastungsgebühren
schuldigen 62 fl. 35 kr. d. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
ad Auersperg sub Tom. VIII, Fol. 169
und 217, Urb.-Nr. 796, Actf.-Nr. 669
und Urb.-Nr. 803, Actf.-Nr. 875/14
vorkommenden Realitäten im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 2260 fl.
d. W., gewilligt und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungs-Tagatzungen auf
den

6. April,

4. Mai und

8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hin-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaspitz, am
29. October 1871.

(525—3) Nr. 902.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Hrovatin von Wippach als Cessionar des
Mathias Ferjanec resp. seiner Erben von
Unja, gegen Augustin Ferjanec von Za-
gonic Nr. 14 in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Trilic sub pag. 253 Fol.
77 vorkommenden Realitäten im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 3235 fl.
d. W., gewilligt und zur Vornahme der-
selben, die drei executive Feilbietungs-Tag-
satzungen auf den

13. April,

14. Mai und

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten
Februar 1872.

(515—3) Nr. 732.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Prelesnik von Adelsberg gegen Berni Zele
von Peteline wegen schuldigen 425 fl. 93 kr.
d. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der der Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Prem sub
Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
2348 fl. d. W., gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungs-Tagatz-
ungen auf den

10. April,

10. Mai und

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
30. Jänner 1872.

(416—3) Nr. 6934

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur in Laibach die exec. Ver-
steigerung der dem Anton Verhonz in Arch
gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. geschät-
ten, im Grundbuche der Pfarrgilt Arch sub
Actf.-Nr. 17 vorkommenden Realität
sammt An- und Zugehör bewilligt und
hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und
zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

18. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über den Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch un-
ter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach
insbesondere jeder Vicitant vor dem gemach-
ten Anbote ein Badium von 10 % zu
Händen der Vicitations-Commission zu er-
legen hat, so wie das Schätzungs-Pro-
tokoll und der Grundbuche-Extract können
in der diesgerichtlichen Registratur ein-
gesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurktal, am
23. November 1871.

Gesunder Schlaf,

durch Heilung von Brust- und Magenleiden herbeigeführt.

Herrn Hoflieferanten JOH. HOFF's Centraldepot
in Wien, Kärntnering 11.

Görlau, 3. December 1871. Wollen mir geräthlich wieder von Ihrer so heilwir-
kenden Malz-Chocolade 3 Pfd. schicken. Die zuletzt gesendete habe ich einer Freundin
überlassen, die krank war, und gleich hat sich ihr Leiden gebessert. (15-3)

Franz Markovitz.

Wie Ihre geschätzten Fabricate, die sich wegen ihrer großen Heilkraft und in Folge ihres
ganz vorzüglichen Geschmacks mit Recht einen Weltruf erworben haben, sind auch bei
mir von höchst erfreulicher Wirkung gewesen. Mein Appetit, der nicht ganz in
Ordnung war, nach mein häufig unruhiger Schlaf — beide sind, nachdem ich
Ihre Hoff'sche Malz-Extract regelmäßig trinke, ganz nach Wunsch. Ihre Malz-
Gesundheits-Chocolade, die ich statt Kaffee genieße, ist das vorzüglichste Sur-
rogat dafür und stärkt mich ungemein. Ihre Brust-Malz-Bonbons haben mir
bei meinem anhaltenden Husten die Brust von quälendem Schleim befreit. Wenn
ich nun diesen mir so gut thunenden Malz-Extracstoffen das Wort rede, so geschieht es, weil ich
von Ihrer Vorzüglichkeit durchdrungen bin, und ich es für meine Menschenpflicht halte, andere
Leidende, denen damit gebiet ist, auf diese reellen Genußmittel aufmerksam zu machen.

Joseph Leibenfrost, Hauseigenthümer, Leopoldstadt Nr. 6.

In Laibach echt nur bei Herrn Ed. Mahr und Herrn Martin Golob am Hauptplatz.

(552—3) Nr. 898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exe-
cutive Versteigerung der dem Josef Bertek gehörigen, gerichtlich auf 1320
Gulden geschätzten Realitäten: als der
Hofstatt in Gühnerdorf Urb. und
Rctf. Nr. 1, ad Kroisenegg, Dreschtenne
und Stall Rctf. Nr. 177, Acker Rctf. Nr. 175 1/2 und Wiese Blouca Urb. Nr. 1855/I ad Magistrat Laibach
pcto. schuldiger 50 fl. 21 1/2 kr. be-
williget und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

8. April,
die zweite auf den

29. April
und die dritte auf den

10. Juni 1872,
jedesmal Vormittags von 11 bis 12
Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k.
Landesgerichtes mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtäten
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter
demselben werden hintangegeben werden.

Die Picitations-Bedingnisse, wor-
nach insbesondere jeder Picitant vor
gemachtem Anbote ein 10% Badium
zu Händen der Picitations-Commission
zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchs-Extract
können in der diesgerichtlichen Regi-
stratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Saggläubiger
Thomas und Maria Sterlekar, und
Franz Bertek verständiget, daß für
dieselben die Feilbietungsbescheide dem
für sie bestellten Curator ad actum Herrn
Dr. Munda zugestellt worden sind, an
den auch die weiteren diesbezüglichen
Erhebungen ergehen werden.

Laibach, am 17. Februar 1872.

(526—3) Nr. 804.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht, daß die in der
Executionssache des Anton Plešner von
Schwarzenberg, Bezirk Idria, durch Dr.
Gregor Pöjar von Wippach, ac. an Anton
Trost von Pödbreg mit Besch. id vom
15. December 1871, Z. 5547, auf den
21. Februar l. J. angeordnete dritte exe-
cutive Feilbietung auf den

6. April l. J.,
um 9 Uhr Vormittags, mit dem früheren
Anhang übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 11ten
Februar 1872.

(597—2) Nr. 179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Ru-
dolfswerth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen, verstei-
gerungsweisen Veräußerung der in die
Alois Cernitsch'schen Concursmasse ge-
hörigen Buchforderungen im Nominal-
Betrage von 3293 fl. 75 1/2 kr. die
Tagssatzungen auf den

22. März und
26. April l. J.,

jedesmal Vormittags von 11 bis
12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem
Anhang angeordnet, daß diese For-
derung nur gegen gleich bare Bezah-
lung ohne Haftung für die Richtigkeit
und Einbringlichkeit derselben und
bei der zweiten Tagssatzung auch unter
dem Nominal-Betrage, um jeden Preis
werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforde-
rungen kann hieran, oder bei dem
Concursmasse-Verwalter Dr. Rosina
hier eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 13. Februar
1872.

(308—3) Nr. 5187.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wird den unbekannten Rechtspräsen-
denten auf den Acker sammt Graßschlag
dolga njiva Parz. Nr. 2486, und Bau-
terrain sammt Garten Parz. Nr. 77 der
St. G. Altemarkt hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Michael Staudacher von Möllau
die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung
dieser Objecte eingebracht, worüber zum
summarischen Verfahren die Tagssatzung
auf den

8. April 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten
diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man
zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr
und Kosten den Herrn Johann Wranz
von Tschernembl als Curator ad actum
bestellt und werden dessen die Gellagten
hievon zu dem Ende verständiget, damit
sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erschei-
nen oder sich einen anderen Sachwalter
bestellen, auch diesem Gerichte namhaft-
machen, überhaupt im ordnungsmäßigen
Wege einschreiten und die zu ihrer Ver-
theidigung erforderlichen Schritte einleiten
können, widrigens diese Rechtsache mit
dem aufgestellten Curator nach den Be-
stimmungen der Gerichtsordnung verhan-
delt werden und die Gellagten, welche
es übrigens frei steht, Rechtsbehilfe aus
dem benannten Curator an die Hand zu
geben, sich die aus einer Verabstimmung
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
20. September 1871.

Picitation

von 192 Startin Wein in Petten.

In Folge Bewilligung des k. k. Kreisgerichtes Cilli
vom 2. März 1872, Z. 1061, und des Bescheides des k. k.
Bezirksgerichtes Pettau vom 4. März l. J., Z. 2781, wird
unwiderruflich die freiwillige öffentliche Veräußerung der
dem mj. Josef Pleinscheg gehörigen, aus dem Josef Abels-
berger'schen Verlasse herrührenden **192 Startin Weine**
von vorzüglicher Qualität aus den Jahrgängen **1863,
1865, 1866, 1867 und 1868**, theils aus dem
Puttenberger, theils aus dem **Koloser Gebirge**,
am **26. März l. J.** und an den darauf folgenden zwei
Tagen in Pettau stattfinden. (554—3)

Die Weine werden ohne Gebinde veräußert. Der
Meistbot ist in der Regel sogleich zu bezahlen, jedoch werden
dem Abnehmer größerer Partien Zahlungsbegünstigungen zu-
gestanden.

Die weiteren Picitations-Bedingungen können beim
Bezirksgerichte Pettau oder in der Kanzlei des Dr. Straßella
eingesehen werden.

Pettau, am 4 März 1872.

ANTON AMSCHER,

Vormund des mj. Josef Pleinscheg.

(427—3)

Nr. 881.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Roff-
fuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kojel
von Raab die mit Bescheide vom 24ten
December 1868, Z. 4395, auf den 23ten
Jänner 1869 angeordnete, mit dem Be-
scheid vom 8. Februar 1869, Nr. 315, aber
mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte
Feilbietung der dem Martin Stadl von
Ober-Spinko gehörigen, im Grundbuche
des Gutes Freudenau sub Urb. Nr. 41
vorkommenden, am 30. Mai 1865, gericht-
lich auf 1576 fl. geschätzten Genußhabe
auf den

10. April l. J.,

Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit
dem Bescheide reassumirt, daß bei dieser
Tagssatzung diese Realität auch unter dem
Schätzungswerte hintangegeben werden
wird.

k. k. Bezirksgericht Roffenfuß, am 8ten
Februar 1872.

(418—2)

Nr. 7065.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzpro-
curatur Laibach die executive Versteigerung
der dem Martin Zupancic von Podulce
gehörigen, gerichtlich auf 1779 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche der Herrschaft Land-
straß sub Urb. Nr. 168 sammt An- und
Zugehör vorkommenden Realität bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

23. April,
die zweite auf den

24. Mai
und die dritte auf den

25. Juni 1872,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen
der Picitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
29. November 1871.

(574—2)

Nr. 4076.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großla-
schitz wird hiemit bekannt gemacht, daß
wegen Nichtzahlung der Feilbietungsbe-
dingnisse die Relicitation der im Grund-
buche Pfarrgilt St. Kanzian sub Urb. Nr. 65,
Rctf. Nr. 847 vorkommenden, in
Vaperje sub Nr. 4, liegenden, dem Josef
Peteln gehörig gewesenen, gerichtlich auf
737 fl. 10 kr. bewertheten, und laut Pici-
tationsprotokoll vom 30. Mai 1860,
Z. 3202, von Franziska Peteln erstandenen
Realität bewilliget und zur Vornahme
die Tagssatzung auf den

6. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Bescheide angeordnet worden sei, daß diese
Realität bei dieser Feilbietung um jeden
Anboth hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
6. October 1871.

(417—3)

Nr. 7064.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur Laibach die executive Ver-
steigerung der dem Michael Kujel von
Supetshendorf gehörigen, gerichtlich auf
291 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 399 1/2
vorkommenden Realität bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und
zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

21. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Amtskanzlei hiergerichts mit dem An-
hang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei dieser Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte hintangegeben wer-
den wird.

Die Picitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Picitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen
der Picitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29ten
November 1871.

**Beim k. k. Postamte
Stadt Idria**
wird ein geprüfter (628-1)

Postexpeditor,

der zugleich geprüfter Telegra-
phist ist, sogleich aufgenommen.

Gute Sitten und Cautionsfähig-
keit werden gefordert. Das Nähere
beim k. k. Postamte Idria selbst.

Idria, am 14. März 1872.

Ein Lehrjunge

welcher wenigstens einen Jahrgang der unteren
Realschule mit gutem Fortgang absolviert hat, der
slowenischen und deutschen Sprache mächtig, 13
bis 14 Jahre alt, gesunder und starker Natur ist,
findet in der Specerei-, Material- und Farb-
waarenhandlung des **M. Berdajs in Mar-
burg** sogleich Aufnahme. (599-2)

**Maler- und Anstreicher-
Geschäft**

ANTON VERBIČ,
Herrengasse Nr. 208 in Laibach.

Gefertigte gibt die Ehre, das p. t. Pu-
blicum anzuweisen zu machen, daß sie alle in
das Malerfach einschlagenden Arbeiten in der
Stadt als auf dem Lande übernimmt, und
bietet für die solideste, schnellste und billigste
Bedienung.

Hochachtungsvoll
Marie Verbič,
Witwe.

Ueberführter Phaëton

billig zu verkaufen. Auskunft beim Hausmeister
Rann Nr. 174. (600-1)

Öffentlicher Dank!

Dem Fräulein Marie Gastl,
Annenstraße Nr. 30 in Graz.

Ich bestätige hiermit, daß mich Fräulein
Gastl, die in Heilung von Blutschwämmen
und Balggewächsen eine besondere Geschicklichkeit
besitzt, von zwei Balggewächsen besonderer Größe,
die ich seit langer Zeit am Kopfe hatte, voll-
kommen befreite. Ich empfand nicht die gering-
sten Nachwehen, Kopfschmerz, Alteration etc.
Auch bei mehreren Bekannten sehe ich gleich
günstige Erfolge, daher ich diese Heilmethode
allen ähnlich Leidenden mit bestem Gewissen an-
empfehlen kann. (359-3)

Ottokar Graf Wickenburg.

**Im Globotschnig'schen Hause,
St. Peters-Vorstadt Nr. 22,
kauft Unterzeichneter**

trockene Knochen

zu 3 fl. den Centner ein; dafelbst werden auch
Sadern, altes Eisen etc.
eingekauft. (510-3)

Ignaz Gasdegg.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde an der k. k.
Universität in Graz.

macht allen p. t. Zahnpatienten höflichst bekannt,
daß er mit 17. März d. J. in Laibach,
„Hotel Elephant“ seine zahnärztlichen und
zahnärztlichen Operationen beginnen werde,
und sich durch eine kürzere Zeit wie bisher dort
wird aufhalten können. Worauf alle p. t.
Hilfsbedürftigen aufmerksam gemacht werden; so
wie es sehr zu empfehlen ist, um sehr gute Er-
folge und die möglichste Schmerzvermeidung
zu erzielen, wenn sich die p. t. Patienten gleich
Anfangs zur nöthigen Vorbehandlung
melden wollten; und auch um dem gegen
Ende zu zahlreichen Andrange vor-
zubeugen. Graz, 8. März 1872.
(565-4) Hochachtungsvoll

Docent Dr. Tanzer.

Ein großes lichtes Zimmer,

gassenseitig, möblirt, mit separatem Eingang, ist vom 1. April an einen soliden
Herrn zu vermieten. Anfrage: Neuer Markt Nr. 220, 3. Stock, links. (629)

Seide-, Tuch-, Leinen- & Modewaaren-Lager

von
V. F. GERBER

„zum Kaiser Ferdinand,“ Laibach.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit dem hohen Adel und p. t. verehrlichen Publicum
anzudeuten, daß er sein Lager für die

Frühjahrs- & Sommer-Saison 1872

mit neuen, geschmackvoll gewählten Waaren auf das reichlichste completirt hat. Durch
Erweiterung meiner Localitäten wurde ich in den Stand gesetzt, ein größeres Sor-
timent aller Artikel aufs Lager zu nehmen, und versichere die solideste und reellste
Bedienung. Hochachtungsvoll

V. F. Gerber.

Master, sowie Preis- und Waarenverzeichnisse auf Befehl prompt.

Um dem mit unserem Namen vielfach getriebenen Unfuge entgegen zu treten, dass
nämlich nur zu häufig schlechte nachgemachte Nähmaschinen als aus unseren Fabriken
stammend verkauft werden, werden von nun an zu allen von uns erzeugten und ver-
sandten Howe-Maschinen auf Nummer der Maschine lautende und vom Präsidenten der
Compagnie **Alden B. Stockwell** unterfertigte **Ursprungs-Certificate** bei-
gegeben.

Wir ersuchen daher alle P. T. Käufer, ja darauf zu achten, das Certificate zu verlan-
gen, sowie auch unsere Marke genau zu besehen, wodurch allein sie sicher sind, eine
echte von uns fabricirte **Elias Howe-Maschine** zu bekommen.

The Howe-Maschine Company
in New-York.

Der Repräsentant:
Vinc. Woschnagg.

Echte Elias Howe-Maschinen, auch gute Wheeler & Wilson etc. etc.,
sowie beste Garne und Seide, Apparate für Maschinen, dann Herren- und
Damen-Wäsche, Specialitäten in Hemdeinsätzen, Krägen, Manschetts,
confectionirte Tull-Anglais & Moul-Artikel, Rouletten und Ledertücher
empfiehlt in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen.

(560-2)

Vinc. Woschnagg.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijine
bratovščine v Ljubljani,

kteri bode 17. marca 1872 ob polu
11. uri dopoldne

v mestni dvorani.

Na vrsti bode:

1. Sporočilo. — 2. Volitev 3 udov
v vodstvo. — 3. Posamezni nasveti.

**Vodstva društva Marijine
bratovščine.**

Einsadung

General-Versammlung des Marien-
Bruderschafts-Bereines in Laibach,

welche am 17. März 1872 Vor-
mittag um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Gemeinderaths-Saale ab-
gehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl
dreier Directionsmitglieder. — 3. Ab-
fällige Separatanträge. (583-3)

**Vorsteher des Marien-Bruder-
schafts-Bereines.**

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen
erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten
Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende
Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Ver-
stopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten,
Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluthochgelegen, gichtartigen
Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brech-
reiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und
äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren-
und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen,
Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwech-
seln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und
Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheuma-
tischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum
goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Chili: Karl Krisper.
Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni,
C. Zanetti

Görz: A. Seppenhofer
Haidenschaft: M. Guglielmo,
Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Or-
landos

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(399-4)

Oesterreichisch-Ungarisches Escompte-Bank-Wechsler-Geschäft

Wien, Graben Nr. 28.

Wir besorgen Börse-Aufträge rasch und billigt gegen sehr mäßigen Aufschuß und
rechnen für im Depot gelassene Effecten den möglichst billigen Zinsfuß, dagegen verzinsen wir
Geldeinlagen

bei Stägiger Kündigung mit 5 Percent, bei 30-tägiger Kündigung mit 6 Percent,
" 14 " 5 $\frac{1}{2}$ " " 60 " 6 $\frac{1}{2}$ "

Oesterr.-Ungar. Escompte-Bank-Wechsler-Geschäft.

Frankl m. p. (581-3)

Casino-Café.

Der Gefertigte dankt dem P. T. Publicum für den bisherigen Besuch im Schwei-
zerbänke und zeigt ergebnis an, daß er mit 1. März das **Casino-Café** über-
nommen hat. Er erlaubt sich das P. T. Publicum zu zahlreichem Besuche mit der Ver-
sicherung einzuladen, daß er für vorzügliche Getränke und prompte Bedienung bestes
Sorge tragen wird.

Hochachtungsvoll

Johann Oswald,
Cafétier.

(511-3)